
Vernunft Angesichts Der Umweltzerstörung

Ökologische Moral

Naturbilder

Habermas and Rawls

Bibliographie zur deutschen Soziologie

Jürgen Habermas. A bibliography: works and studies (1952-2013)

Politische Vierteljahresschrift

The Habermas-Rawls Debate

Grenzgötter der Moral

Schwierigkeiten bei der Umsetzung ökologischer Einsichten in ökonomisches Handeln

Geographie als Argument

Who's who in Switzerland

Vernunft angesichts der Umweltzerstörung

Politisches Denken heute

Umweltbewusstsein - Kritik und Perspektiven

Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen

Ökologische Sozialethik

Autarkie und Anpassung

Öffentliche Sozialforschung und Verantwortung für die Praxis

Mensch und Lebensraum

Jürgen Habermas

Die Kraft der Bilder in der nachhaltigen Entwicklung

Technikfolgenabschätzung

Co-Evolution of Nature and Society

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

Beneficial Policy-Making in der Europäischen Union

Vom Denken der Natur

Revue suisse de sociologie
Gesellschaft und Natur
Umweltforschung und Öffentlichkeit
Human Ecology
The Limits of Disenchantment
Das Missverständnis Landwirtschaft
Geographica helvetica
Visions of the Future in Germany and America
Umwelt zur Sprache bringen
Systemtheorie, Diskurstheorie und das Recht der Transzendentalphilosophie
Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949–1999
Politische Theorie heute
Streitfall Natur
Humanökologie

*Vernunft Angesichts Der
Umweltzerstörung*

*Downloaded from
socialmediaweektoronto.com by guest*

GLOVER SHANIA

Ökologische Moral Arnus Edizioni - Il Campano
Kristin Nicolaus erarbeitet in diesem Buch eine diskursdemokratische Perspektive auf Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen (PES). Sie rückt die Kommunikationen und Möglichkeiten der Partizipation in den Mittelpunkt und analysiert – mittels qualitativer Inhaltsanalyse – 18 Entstehungsprozesse von PES in Deutschland und Großbritannien. Aus der empirischen Untersuchung ergeben sich Erkenntnisse, die bisher kaum Beachtung fanden und Aussagen darüber treffen, wie vielfältig PES zustande kommen und welchen

Einfluss die jeweiligen Kontexte darauf nehmen. Die gewonnenen Einsichten setzen sich von bisher vorherrschenden Funktionslogiken ab und erweitern so das Bild von Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen.

Naturbilder The Lab's Quarterly

Worin besteht die Relevanz von Sozialforschung? Wie ist das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis? Seit einigen Jahren werden diese Fragen im englischsprachigen Raum unter dem Stichwort Public Sociology diskutiert. Der vorliegende Band greift diese Debatte auf und verbindet sie mit den in Deutschland etablierten Diskussionen über Anwendungsorientierung und Verwendung. Er stellt theoretisch-programmatische Ansätze vor, die die Rolle von Sozialforschung für gesellschaftliche Innovationen, nachhaltige Entwicklung und ihre Verantwortung

für die Praxis betonen. Er präsentiert ferner Forschungsergebnisse zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis, die die Interaktionsprozesse in den Blick nehmen und die Bedingungen und Grenzen von Verständigung thematisieren. Nicht zuletzt werden Perspektiven von ‚Grenzgängern‘ eingeholt, die die Rolle von Sozialforschung in praktischen Handlungskontexten aufzeigen; hier kommt auch das Thema Begleitforschung und Evaluation in den Blick. Insgesamt versammelt der Band verschiedene Ansätze zum Wissenschaft-Praxisverhältnis von Sozialforschung und bietet einen Überblick über aktuelle Positionen und Problemlagen.

Habermas and Rawls Routledge

Die Beziehungen zwischen Mensch und materieller Umwelt zahlen nicht nur zu den fundamentalen Grundfragen der Geographie, sondern sie haben in jüngster Vergangenheit auch ueberraschend viel Interesse bei anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen gefunden. Beiträge von Geographen, Soziologen, Psychologen und Anthropologen versuchen in diesem Buch u.a. Antworten auf folgende Fragen zu geben: Kann die physisch-materielle Welt ursächlich auf die soziale Welt einwirken? Wie können Aspekte wie Natur, Technologie, Umwelt und lokale Kontexte in humangeographische (sozialwissenschaftliche) Untersuchungen integriert werden, ohne der physisch-materiellen Welt eine deterministische Bedeutung fuer menschliches Handeln zuzuweisen? Mit welchen theoretischen Ansätzen können die Dichotomien zwischen Individuum und Umwelt oder zwischen Kultur und Natur ueberwunden werden? Welche Raumkonzepte erweisen sich fuer sozialwissenschaftliche und humanökologische

Studien als tragfähig? Welche Rolle spielen Unterschiede des Wissens? Wie werden Probleme der Umweltgerechtigkeit gelöst? "Pflichtlektüre fuer all jene, denen eine theoretische und methodische [a] Weiterentwicklung geographischer Sichtweisen am Herzen liegt." Die Erde "adie einzelnen Beiträge werdena von einem erstaunlich konsistenten analytisch-normativen roten Faden zusammengehalten a [man] wird den Band mit Gewinn zur Hand nehmen, da er Einseitigkeit vermeidet und ueberdies auf vielen Gebieten interdisziplinären Forschens den aktuellen Stand reflektiert und vorantreibt." GAIA.

Bibliographie zur deutschen Soziologie Cuvillier Verlag

Diesem Band wird nicht der für Technikfolgenabschätzung übliche systemtheoretische Bezugsrahmen zugrunde gelegt, sondern basierend auf demokratietheoretischen Überlegungen werden neben Institutionalisierungsansätzen umsetzungsorientierte Partizipationsinstrumente und deren Brauchbarkeit für Technikfolgenabschätzung diskutiert und geprüft. Die Studie leistet damit sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Technikfolgenabschätzung.

Jürgen Habermas. A bibliography: works and studies (1952-2013)
Springer-Verlag

Was wir täglich selbst beobachten und den Massenmedien entnehmen können, spottet jeder Vernunft: Die rationalistische Kultur des Abendlandes ist im Begriff, sich ihrer Lebensgrundlagen zu berauben. Was kann angesichts der Umweltzerstörung Vernunft dann noch heißen? Woran läßt sich vernünftiges Zusammenleben der Menschen untereinander und mit der Natur in der von großen und anonymen Systemen wie

Wirtschaft, Politik und Wissenschaft dominierten Weltgesellschaft messen? Die Beiträge dieses Bandes geben auf diese Fragen verschiedene Antworten, aber sie treffen sich in dem Bemühen zu überprüfen, ob uns eine kommunikativ verstandene Vernunft als frei handelnde Individuen und als Mitglieder von Institutionen zur Verantwortung verpflichtet.

Politische Vierteljahresschrift Columbia University Press
 "Wieviel Erde braucht der Mensch?" So lautet ein Beitragsartikel in diesem Buch. Dieser Frage sind weitere anzufügen: Wieviel Erde braucht er heute? Wieviel dürfte er im Rahmen einer ökologisch tragbaren Entwicklung brauchen? Und auf welche Weise dürfte er sie brauchen? Gefragt wird damit nach den Grenzen unserer Handlungsfreiheit bezogen auf die natürlichen Lebensgrundlagen. Wer diese Grenzen definieren will, gerät aber unweigerlich in Konflikt mit dem Recht auf Selbstbestimmung und mit der Forderung nach einem freien Spiel der Wirtschaftskräfte. In einer zunehmend vernetzten Welt, in der regionale Unterschiede durch technische und ökonomische Eingriffe ausgeglichen werden, gewinnt dieser Konflikt zusätzlich an Brisanz. In diesem Spannungsfeld greifen die Autoren den alten philosophischen Begriff der Autarkie auf. Kann Selbständigkeit und Freiheit ein ökologisches Leitziel sein? Das vorliegende Buch will unterschiedliche Positionen miteinander ins Gespräch bringen - dies aus der Überzeugung heraus, daß die Frage nach den Grenzen der Freiheit nur im freien Dialog beantwortet werden kann.

[The Habermas-Rawls Debate](#) Verso

Jürgen Habermas and John Rawls are perhaps the two most renowned and influential figures in social and political philosophy

of the second half of the twentieth century. In the 1990s, they had a famous exchange in the *Journal of Philosophy*. Quarreling over the merits of each other's accounts of the shape and meaning of democracy and legitimacy in a contemporary society, they also revealed how great thinkers working in different traditions read—and misread—one another's work. In this book, James Gordon Finlayson examines the Habermas-Rawls debate in context and considers its wider implications. He traces their dispute from its inception in their earliest works to the 1995 exchange and its aftermath, as well as its legacy in contemporary debates. Finlayson discusses Rawls's *Political Liberalism* and Habermas's *Between Facts and Norms*, considering them as the essential background to the dispute and using them to lay out their different conceptions of justice, politics, democratic legitimacy, individual rights, and the normative authority of law. He gives a detailed analysis and assessment of their contributions, assessing the strengths and weaknesses of their different approaches to political theory, conceptions of democracy, and accounts of religion and public reason, and he reflects on the ongoing significance of the debate. The Habermas-Rawls Debate is an authoritative account of the crucial intersection of two major political theorists and an explication of why their dispute continues to matter.

[Grenzgötter der Moral](#) Springer-Verlag

In "Umwelt zur Sprache bringen" werden umweltverantwortliches Handeln und Ansatzmöglichkeiten zu gesellschaftlichen und politischen Veränderungen angesichts der Umweltzerstörung diskutiert und das Konzept einer "verständigungsorientierten Umweltpolitik", welche die unterschiedlichen Lebensalltage von

Menschen und ihre Intentionen berücksichtigt und auf kommunikativen Einigungsverfahren beruht, vorgestellt. An konkreten Fallbeispielen werden Idealvorstellungen von umweltverantwortlichem Handeln, aber auch die damit verbundenen Schwierigkeiten dargestellt. Umweltpolitische Optionen wie Umwelterziehungsprojekte, umweltökonomische Regelungen und das neue Feld institutioneller Innovationen werden anhand praktischer Beispiele diskutiert.

Schwierigkeiten bei der Umsetzung ökologischer Einsichten in ökonomisches Handeln Springer-Verlag

In diesem Buch wird auf der Basis einer empirischen Untersuchung in einer lokalen Ökoszene erstmals rekonstruiert, wie das Moralsystem von Umweltschützern historisch entstanden ist, welches seine typischen Elemente sind und wie es sich in der Gegenwart aufrecht erhält.

Geographie als Argument Springer-Verlag

Die Wahrnehmung der natürlichen Umwelt ist durch kulturell vermittelte Naturbilder bestimmt, deren Kenntnis für ein umweltgerechtes Denken und Handeln von Bedeutung ist. Naturbilder sind zentrale Themen ökologischer Kommunikation, in der neben den Fakten auch ästhetische Modelle und moralische Forderungen transportiert werden. Kulturelle Ressourcen sind kein luxuriöser Bildungsballast, sondern einflussreiche Faktoren in einer rasanten Zivilisationsdynamik. Das Buch gibt einen Einblick in aktuelle Gebiete kulturwissenschaftlicher Umweltforschung. Gemeinsam ist allen Beiträgen die Frage nach den Bildern ökologischer Kommunikation. Kulturelle Informationen werden danach befragt, welche Impulse zu einem nachhaltigen Handeln aus traditionellen und unkonventionellen

Bildern in Design, bildender Kunst, Filmen und anderen Medien gewonnen werden können. Aus dem fächerübergreifenden Gespräch ergeben sich differenzierte Vorschläge für die öffentliche Verständigung über ökologische Sachverhalte sowie deren visuelle Vermittlung und ethische Bewertung, über destruktive Kräfte und wirksame Gegengifte. Das Buch richtet sich an alle, die in Wissenschaft und Praxis mit der Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Umwelt zu tun haben.

Who's who in Switzerland Springer

Die politische Gesellschaft der Demokratien braucht eine politische Ethik, die dem Machtrausch des beliebigen und destruktiven Moralisierens eine Grenze setzt, um so einer dynamischen und pluralistischen liberaldemokratischen Wirklichkeit auch gerecht werden zu können. Der Band "Grenzgötter der Moral" leistet genau dieses: Er analysiert die zentralen europäisch-amerikanischen Diskurse zur politischen Ethik und entwickelt daraus die Grundrisse einer neuen und eigenständigen Ethikkonzeption, die präliberale und präpluralistische Reste endlich abstreifen kann. Dem Leser wird mit diesem Band gleichzeitig eine verständliche, dabei umfassende und systematische Einführung zu den entscheidenden Denkern und in alle wichtigen Fragen der modernen politischen Ethik vorgelegt.

Vernunft angesichts der Umweltzerstörung Königshausen & Neumann

In this book Peter Dews explores some of the most urgent problems confronting contemporary European thought: the status of the subject after postmodernism, the ethical and existential dimensions of critical theory, the encounter between

psychoanalysis and philosophy, and the possibilities of a non-foundational metaphysical thinking. His approach cuts across the hostile boundaries which that usually separate different theoretical traditions. Lacan and the Frankfurt School are brought into dialogue, as are deconstruction and Ricoeur's hermeneutics. Current questions of language, communication and critique are located in a broader context, as the author ranges back over the history of modern philosophy, from poststructuralism—via Nietzsche—to German romanticism and idealism. A wide variety of issues is discussed in the book, including Habermas's views on the ethics of nature, Lacan's theory of Oedipal crisis, the relation between writing and the lifeworld in Derrida, and Schelling's philosophy of the "Ages of the World." The volume is also enlivened by forceful critiques of a range of currently influential thinkers, including Michel Foucault, Richard Rorty, Rodolphe Gasché and Slavoj Žižek.

Politisches Denken heute BoD – Books on Demand

This book offers support for interdisciplinary research on the interactions of nature and society. It is based on the hypothesis that a science of coevolution is needed to explore paths to a sustainable future. Jens Jetzkowitz initially discusses why social science knowledge only rarely finds its way into sustainability discourse. One significant issue is a view of science that separates knowing and acting, and the book illustrates current problems in conceptualising interdisciplinary knowledge production. It then goes one step further and introduces a workable alternative concept, taking philosophical pragmatism as a point of departure. Sustainable development goals and transdisciplinarity are currently subject to widespread discussions

and Jetzkowitz takes a stance on the debates from the perspective of coevolutionary science. This book will appeal to scholars and students interested in environmental and sustainability discourses and to anyone willing to think outside the box.

Umweltbewusstsein - Kritik und Perspektiven Springer-Verlag

Predictions about the world have the power to grip whole societies, and shape the actions of many groups whether working in politics, ecology or religion. At the end of epochs and eras humans tend to reflect on the shape of things to come. Most recently, fears about the 'millennium bug' had thousands rushing to stock up on candles and food in the weeks before New Year's Eve. Concerns about the future have been expressed differently throughout history. This book explores the historical context surrounding various debates, decisions and beliefs about the future in recent centuries. Religious, political, literary and ecological visions of the future in America and Germany are addressed comparatively. In particular, scholars from the United States and Germany explore the meaning of eschatological and utopian thoughts pursued during the last three centuries and tackle subjects ranging from science fiction to religious radicalism, utopian social experiments, and visions of race relations. This book delves into the hopes and fears for the future that have shaped the past and will be of interest to comparative historians as well as to historians of Europe and the United States intrigued by the subject of utopias.

Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen LIT Verlag
Münster

Frühere Formen des Verhältnisses von Mensch und Lebensraum

zeichneten sich durch eine gewisse Harmonie aus. Im Zuge der Modernisierung aber hat diese Beziehung einen Bruch erlitten, was sich in der heutigen dramatischen Umweltproblematik manifestiert. Eine umfassende Betrachtung dieser Situation ist auf ein interdisziplinäres Zusammenspiel angewiesen; ein solches wurde an einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie versucht und in diesem Band dokumentiert. Behandelt werden Fragen wie diese: Eignet sich der Hintergrund einer evolutionären Bewußtseinsökologie für ein Verständnis der lebensräumlichen Entfremdung und ihrer Überwindung? Wie wirkt es sich aus, wenn verschiedene Raumorientierungen des Menschen lose nebeneinander stehen, statt integrierend ineinanderzugreifen? Können biophysische Lebensraumelemente direkt oder nur über eine sozio-kulturelle Symbolzuweisung für den Menschen eine Bedeutung bekommen? Kann formalisiertes Expertenwissen praktisches Erfahrungswissen ersetzen, oder ergänzen sich die beiden Wissensformen? Warum wären Städte ohne Grünflächenämter grüner und könnten so den in ihnen lebenden Menschen bessere Identifikationsmöglichkeiten anbieten? Was bedeuten von Männern gebaute Umwelten und in Gang gebrachte Modernisierungsprozesse für Frauen und welche Möglichkeiten haben sie, einer Einschränkung ihrer Handlungsspielräume entgegenzuwirken? Sind die Ergebnisse der bisher männlich geprägten Wissenschaft Schrott, der einem weiblich definierten Recycling zugeführt werden sollte?

Ökologische Sozialethik Brill Schoningh

Habermas and Rawls are two heavyweights of social and political philosophy, and they are undoubtedly the two most written about (and widely read) authors in this field. However, there has not

been much informed and interesting work on the points of intersection between their projects, partly because their work comes from different traditions—roughly the European tradition of social and political theory and the Anglo-American analytic tradition of political philosophy. In this volume, contributors re-examine the Habermas-Rawls dispute with an eye toward the ways in which the dispute can cast light on current controversies about political philosophy more broadly. Moreover, the volume will cover a number of other salient issues on which Habermas and Rawls have interesting and divergent views, such as the political role of religion and international justice.

Autarkie und Anpassung Springer-Verlag

Issues for 1950/51- include "Index of Organizations, associations, and institutions."

Öffentliche Sozialforschung und Verantwortung für die Praxis

Oldenbourg Verlag

In Technik- und Umweltkonflikten geht es nicht so sehr um besseres oder schlechteres Wissen - wie die meisten Naturwissenschaftler glauben. Auch nicht um Interessen oder Risiken - wie die meisten Sozialwissenschaftler annehmen. Motiviert ist der vordergründige Streit um Wissen, Risiken und Interessen durch unterschiedliche Weltbilder: Konservative Identitätsorientierung, utilitaristische Fortschrittsorientierung und romantische Alteritätsorientierung stehen hier gegeneinander. Diese Typologie der Weltbilder und Naturvorstellungen wird ideengeschichtlich rekonstruiert und zur Interpretation aktueller Konflikte um die Gen- und Biotechnologie herangezogen.

Mensch und Lebensraum Springer-Verlag

Diese Bibliographie - entstanden aus der Datenbank SOLIS

(Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem) - des Informationszentrums Sozialwissenschaften in Bonn enthält die soziologische Fachliteratur der Erscheinungsjahre 1992 bis 1995. In ihr werden ca. 14.250 selbständige und unselbständige Veröffentlichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nachgewiesen. Die Bibliographie ist in drei Abschnitte (Grundlagen und Methoden, Spezielle Soziologie, Sozialpsychologie) und insgesamt 29 Kapitel untergliedert. Mit dieser Veröffentlichung wird die Reihe soziologischer Bibliographien abgeschlossen, die mit den 1998 und 1999 erschienenen Bänden "1978 - 1982" (Band 1), "1983 - 1986" (Band 2) und "1987 - 1991" (Band 3) neu begonnen wurde und die bis auf die 1980 erschienene "Bibliographie zur deutschen Soziologie 1945 - 1977" zurückgeht. Die Bibliographie wird

(neben der Kapitelgliederung) durch ein umfassendes Personenregister, ein Institutionenregister sowie durch ein zweistufiges Sachregister erschlossen, das sich auf den vom Informationszentrum Sozialwissenschaften entwickelten Thesaurus der sozialwissenschaftlichen Terminologie stützt und alle in ihm enthaltenen Sachgebiete berücksichtigt. Sie enthält ferner eine Liste aller ausgewerteten Zeitschriften.

Jürgen Habermas Walter de Gruyter GmbH & Co KG
In nunmehr zweiter Auflage präsentiert der Autor seine Heterodoxie in Lehrbuchform. Er will gängige, aber überholte Kategorien und Herangehensweisen der Politikwissenschaft einem dringend nötigen Innovationsschub aussetzen. Der Fokus liegt auf aktuellen Theorien über Zivilgesellschaft, deliberative Demokratie, Modernisierung, Systemtheorie, Menschenrechte und Globalisierung.